



# Offener Kinder- und Jugendtreff Freiraum

## Tätigkeitsbericht 2022

### Inhalt

<b>1 Rahmenbedingungen</b> .....	<b>1</b>
1.1 Trägerschaft - das Kreisjugendwerk der AWO Nürnberg e.V. ....	1
1.2 Räumlichkeiten im Südstadforum .....	1
1.3 Personelle Besetzung .....	3
Hauptamtliche und Honorarkräfte .....	3
Praktikant:innen .....	3
Ehrenamtliche und Jugendleiter:innen .....	4
Allgemeine Situation .....	4
1.4 Konzeption .....	4
1.5 Finanzierung .....	4
<b>2 Angebote und Projekte</b> .....	<b>5</b>
2.1 Beratungsangebote .....	7
2.2 Offener-Tür-Betrieb und „Geschlossene Tür“ .....	9
2.3 #WirHörenAufDieJugend - Partizipationsprojekt .....	9
2.4 Nürnberger Corporate-Volunteering-Tag IN AKTION 2022 .....	10
2.5 Lernförderung .....	11
2.6 Ferienprogramm .....	12
2.7 Juleica-Ausbildung .....	12
2.8 Friedensflotte Mirno More .....	13
2.9 Kulturküche .....	13
2.10 Spieleabende .....	14
<b>3 Kooperation und Vernetzung</b> .....	<b>14</b>
3.1 Zusammenarbeit mit Gliederungen des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt .....	14
3.2 Benachbarte Einrichtungen (Jugendtreffs, soziale Angebote) .....	14
3.3 Stadtteilarbeitskreis Galgenhof/Steinbühl .....	14
3.4 Kreisjugendring Nürnberg-Stadt .....	15
3.5 Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V. ....	15
3.6 Sonstiges .....	15
<b>4 Resümee</b> .....	<b>16</b>
<b>5 Perspektiven</b> .....	<b>16</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>18</b>

## 1 Rahmenbedingungen

### 1.1 Trägerschaft - das Kreisjugendwerk der AWO Nürnberg e.V.

Träger des Freiraums ist das Kreisjugendwerk (KJW) der AWO Nürnberg e.V., der eigenständige Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Nach § 75 SGB VIII ist das KJW anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Außerdem ist es Mitglied im Kreisjugendring Nürnberg-Stadt. Im Rahmen der in der Satzung festgelegten Aufgaben arbeitet das Kreisjugendwerk selbständig nach basisdemokratischen Grundsätzen, sowie parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Das KJW Nürnberg hat einen ehrenamtlichen Vorstand, der derzeit aus einer Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden besteht.



Die Arbeit im Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit richtet sich nach den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, vor allem nach dem § 11.

### 1.2 Räumlichkeiten im Südstadttforum

Der Offene Kinder- und Jugendtreff Freiraum wurde im September 2006 in den Räumen des Südstadttforums Service und Soziales nahe des Aufseßplatzes eröffnet.



Die Haupträume sind im Erdgeschoss und dadurch sehr gut sichtbar und zugänglich. Sie wurden zusammen mit Besucher:innen gestaltet. Im Sommer 2019 wurde der kleine Nebenraum gemeinsam mit Jugendlichen renoviert und mit selbst angefertigten Paletten-Möbeln versehen.

Der Treff kann über einen separaten Eingang zum Treppenhaus des Südstadttforums auch barrierefrei erreicht werden. Für die Räume im Obergeschoss steht ein Aufzug zur Verfügung.

Die eigenen Räumlichkeiten des Offenen Kinder- und Jugendtreffs werden bei Bedarf durch die Räumlichkeiten des Südstadttforums (großer Konferenzsaal) sowie der Geschäftsstelle des KJWs (weiteres Büro z.B. für Lernförderung mit Einzelkindern) ergänzt.

Der Hauptraum des Kinder- und Jugendtreffs (Bild oben) bietet die größte Fläche. Es befinden sich dort Tische, eine Sitz- und Sofaecke, sowie eine eingebaute Theke, in der eine Musikanlage integriert ist. Abschließbare Regalschränke verstauen Spiel- und Kreativmaterial, ein Kicker und eine portable Tischtennisplatte fördern zu Aktivität und Bewegung auf.



Der Rückzugsraum dient den Kindern und Jugendlichen oft zur Entspannung auf Sofas. Dieser Raum wird gerne durch die Besucher:innen zum Musikhören und Quatschen genutzt. Außerdem bietet der Raum die Möglichkeit sich sehr aktiv zu verhalten (z.B. freundschaftliche Kraftspiele) ohne andere im großen Raum zu stören. Eine kleine Teeküche dient für einfache Kochangebote und zum Getränkeausschank. Des Weiteren kann die Theke mithilfe einer mobilen Kochplatte zum Kochen genutzt werden. In einem angrenzenden kleinen Lagerraum werden neben Getränken auch Materialien, sowie ausleihbare Gegenstände wie Bluetooth-Musikboxen,

Tischtennisschläger oder PS4-Controller aufbewahrt. Weitere Materialien befinden sich im Materialschrank im Treff und im Gruppenraum (OG). Der Gruppenraum wird überwiegend für Hausaufgabenhilfe, Gruppenangebote und Lernfördergruppen, aber auch Workshops, Bewerbungstrainings, Arbeitskreise, Besprechungen und Beratungen, sowie Teamsitzungen von Jugendleiter:innen genutzt. Auch der ehrenamtliche Vorstand des KJWs nutzt den Freiraum oder Gruppenraum für seine monatlichen Sitzungen.

Im OG befindet sich des Weiteren das Büro des hauptamtlichen Teams, das Besucher:innen und Eltern als Anlaufstelle dient und ebenfalls für Beratungen genutzt wird. Im Kellergeschoss komplettiert ein kleiner Lagerraum die Räumlichkeiten. Die sanitären Anlagen im Erdgeschoss und im Obergeschoss werden gemeinschaftlich im Südstadtforum genutzt.

Eine räumliche Neuerung zum Thema Außenbereich war dieses Jahr zum zweiten Mal unser Parklet (siehe Bild), das als Kooperation mit Stadterneuerung/Stadtplanungsamt der Stadt Nürnberg, den Quartiersmanagements Galgenhof/Steinbühl und Gibitzenhof, dem UrbanLab, dem N.ORT-Kollektiv und dem Kreisjugendwerk Nürnberg in unmittelbarer Nähe zum Offenen Kinder- und Jugendtreff Freiraum in der Peter-Henlein-Straße errichtet werden konnte. Finanziert wurde das Ganze über die Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden. Leider war der Platz direkt an der Straße und ohne ausreichenden Rückzugsort z.B. vor Nachbarn, nicht attraktiv für Jugendliche. Deshalb wird nach 2022 das Projekt nicht von uns weiter betreut.



## Tätigkeitsbericht 2022

Leider mangelt es an einem vernünftigen Außengelände für den Jugendtreff, um dem teils hohen Bewegungsdrang mancher Besuchenden Möglichkeiten bieten zu können oder in warmen Sommermonaten attraktive Außenangebote bieten zu können.

### 1.3 Personelle Besetzung

#### Hauptamtliche und Honorarkräfte

Der Offene Kinder- und Jugendtreff Freiraum wird in Vollzeit (38,5 h) von Daniel Rosenkranz (Sozialpädagoge BA) geleitet und koordiniert. In der Regel betreut er viermal wöchentlich den Offenen-Tür-Betrieb. Außerdem liegt in seinem Aufgabenfeld die Leitung der Jugendleiter:innen-Ausbildung (Juleica) des KJWs.

Cynthia Josipovic (Erzieherin 20h/Woche), die drei Tage in der Woche anwesend ist, übernimmt die Koordinierung der Lernförderung und unterstützt überwiegend im Offenen Treff.

Eine zusätzliche Honorarkraft (Juleica-Inhaberin und ehemalige Praktikantin) unterstützte das Team unter anderem bei unserem Partizipations-Projekt und fing bei Bedarf Fehlzeiten des hauptamtlichen Teams auf. Insgesamt möchten wir aber weiterhin vor allem mit hauptamtlichem Personal eine Öffnung des Treffs realisieren. Auch finanziell können wir uns in der Regel nicht mehr wie z.B. 2019/2020 mehrere Honorarkräfte zur Unterstützung leisten.



Um den alltäglichen Bedarfen gerecht zu werden, müsste hier auch wieder mehr Personal verfügbar werden oder im besseren Fall das Hauptamtlichen-Team aufgestockt werden, um auch kontinuierliche und beständige Pädagogische Fachkräfte bieten zu können.

Im Rahmen der Lernförderung unserer Einrichtung wurden 2022 die Schüler:innen von insgesamt sechs Honorarkräften (u.a. angehende Erzieher:innen, angehende Sozialpädagog:innen) betreut.

#### Praktikant:innen

Im Jugendtreff Freiraum absolvierten 2022 fünf Personen ein Praktikum:

- Ein Praktikant für ein Internationales Brückenseminar Soziale Arbeit zur Anerkennung eines Studiums der Sozialen Arbeit in einem anderen Land, der bis September (mit 2 Monaten Elternzeit) in Teilzeit sein Praktikum absolvierte.
- Eine Begleitpraktikantin der Fachakademie für Sozialpädagogik der Stadt Nürnberg, März ein- bis zweimal wöchentlich im Offenen Treff unterstützt.
- Eine Semesterpraktikantin der Technischen Hochschule Georg-Simon-Ohm mit dem Studiengang Soziale Arbeit ab Oktober.
- Eine Studierende der Technischen Hochschule Georg-Simon-Ohm mit dem Studiengang Soziale Arbeit, die ein 16 Tage Praktikum absolvierte.
- Ein Begleitpraktikant der Fachakademie für Sozialpädagogik, der ab Oktober wöchentlich im Treff unterstützt.



### Ehrenamtliche und Jugendleiter:innen

Im Jugendtreff Freiraum wurden mehrere Ehrenamtliche und Jugendleiter:innen bei Ferienprogrammen für das KJW eingesetzt. Nahezu alle Ehrenamtlichen sind im Besitz einer gültigen Juleica oder haben mindestens ein Seminar für Jugendleiter:innen besucht oder sind anderweitig schon qualifiziert für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Ausbildung, ...). Alle Ehrenamtlichen, die beim Kreisjugendwerk Nürnberg e.V. tätig sind, müssen zudem ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Mit Hilfe der vielfältig Tätigen soll eine hohe pädagogische Qualität und Vielfalt an Angeboten des Kinder- und Jugendtreffs Freiraum erreicht werden. Die derzeitige hauptamtliche Personalsituation im Freiraum macht den Einsatz von Jugendleiter:innen zudem nach wie vor unverzichtbar.

### Allgemeine Situation

Durch die hohe Anzahl der Besucher:innen war der Personalschlüssel schon seit Oktober 2018 mit zwei Fachkräften knapp bemessen und es blieb kaum Kapazität für die pädagogische Betreuung der Klientel. An Freitagen arbeiteten und arbeiteten wir weiterhin (unter Normalbedingungen) mit mindestens drei Mitarbeitenden (Fachkräfte + Praktikant:in/Honorarkraft), weil es mit regelmäßig über 50 Jugendlichen, 2019 zwischenzeitlich sogar bis zu 90, der besuchsstärkste Tag war.

Mit den Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen sind zwar die „Besuchsanstürme“ zurückgegangen, dennoch bleibt spürbar, dass mit nur 1,5 hauptamtlichen Stellen und weiterhin vielfältigen Angeboten das Team regelmäßig an seine Grenzen kommt und Aufgaben reduzieren musste bzw. wenig Kapazität für Neues hat. Gerade bei Urlaub und Krankheit wird dies auch in reduzierter oder nicht möglicher Öffnung des Offenen Treffs deutlich.

Entsprechend mussten wir schon die offene Hausaufgabenhilfe aufgrund fehlender personeller Ressourcen einsparen.

Laut dem Leitbild der Stadt Nürnberg von 2008 wären für eine dem Offenen Kinder- und Jugendtreff Freiraum vergleichbare Einrichtung mindestens zwei Vollzeitstellen vorgesehen, um konstante Öffnungszeiten und qualitativ hohe pädagogische Arbeit zu gewährleisten. Hinzu kommt, dass in der Praxis städtische Einrichtungen regelmäßig zusätzlich zu den Hauptamtlichen von Erzieher:innen im Anerkennungsjahr unterstützt werden. Das entspricht also insgesamt etwa drei Personen, die in Vollzeit die Einrichtung führen – das doppelte von unserer Kapazität.

*Der Bedarf für zwei Vollzeitstellen ist auf jeden Fall gegeben, bisher scheitert eine Verbesserung der Personalsituation aber an der fehlenden, langfristigen Finanzierung.*

### 1.4 Konzeption

Die aktuelle Konzeption besteht nun seit 2020 und ist unter anderem online unter <https://www.kjw-nuernberg.de/wp-content/uploads/2021/04/Konzeption-Freiraum-2020.pdf> auffindbar.

Ob davon langfristig alle Ziele und Arbeitsbereiche vollumfänglich abgedeckt werden kann hängt sehr stark von der personellen Situation ab.

### 1.5 Finanzierung

Der Großteil der verfügbaren Finanzmittel des Offenen Kinder- und Jugendtreffs Freiraum stammen aus Mitteln der Stadt Nürnberg:

- „Förderkonzept Offene Kinder- und Jugendarbeit“ über den Kreisjugendring Nürnberg-Stadt. In diesem Rahmen

Tätigkeitsbericht 2022

- Maximal 80 % der Personal-, Programm-, Verwaltungs- & Einrichtungskosten
- Mietkostenzuschuss von maximal 60 % der Miete/Nutzungspauschale im Südstadtforum Service und Soziales
- Kulturzuschuss von 310,- € für eine Kulturgruppe des Kreisjugendwerks (aktuell Kulturküche)
- Beiträge vom Amt für Existenzsicherung und soziale Integration des Sozialamts für abgerechnete Lernförderstunden über Gutscheine zur Bildung und Teilhabe

Um die Lücke zu füllen müssen jährlich weitere Projektmittel, Fördergelder und Spenden akquiriert werden. 2022 waren dies:

- Projektgelder vom Rotarier-Club Nürnberg-Kaiserburg über die Stadtteilpatenschaft für das Partizipationsprojekt „#WirHörenAufDieJugend“.
- Projektgelder über den Verfügungsfonds des Quartiersmanagements zur Bepflanzung des Parklets.
- Tatkräftiger Einsatz im Rahmen von „IN AKTION 2022“ von EMS GmbH zur Renovierung im Jugendtreff (neuer Wandanstrich, Umbau eines Schrankes zur Sitzmöglichkeit) mitsamt der Übernahme der Kosten für das verwendete Material.

Weitere Projektgelder konnten aufgrund des recht eingespannten Personals und zusätzlich höheren Aufwands zur Umstrukturierung im Verband leider nicht eingeholt werden.

Defizite im Haushalt müssen regelmäßig mit den zunehmend schwindenden Eigenmitteln des Kreisjugendwerkes ausgeglichen werden.

## 2 Angebote und Projekte

Der Kinder- und Jugendtreff Freiraum bietet Kindern und Jugendlichen von Dienstag bis Freitag zu jeweils 3 bis 4 Stunden das Angebot der Offenen Tür (OT). Wie auch der folgenden Grafik zu entnehmen ist, lassen sich die Auswirkungen und Maßnahmen der Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 noch in der Besuchs-Statistik erkennen.

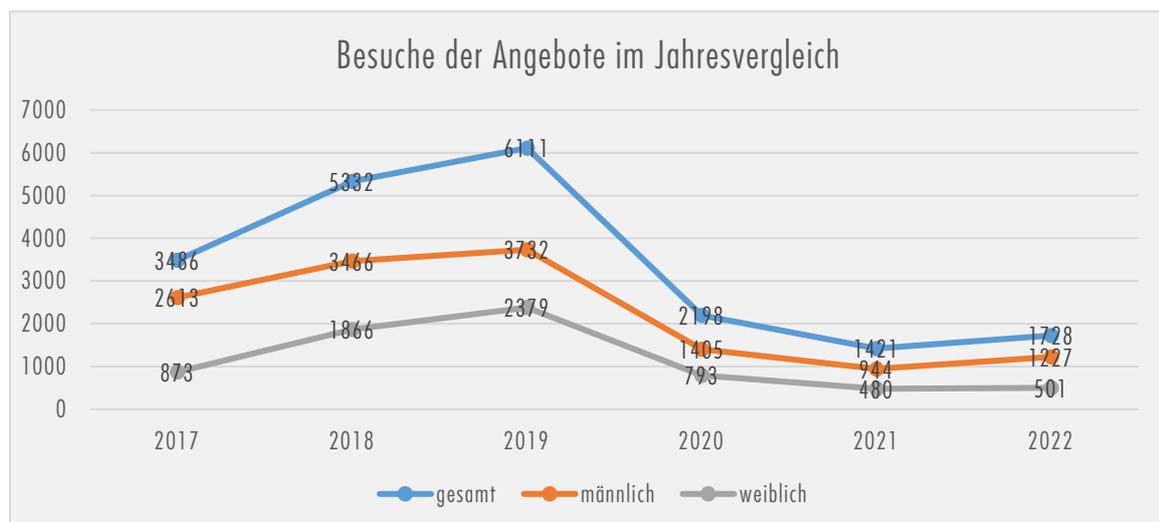


Abbildung 1 - Besuchszahlen aller Angebote - Jahresvergleich

So ist im Jahresvergleich nach dem Beginn der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ab März 2020 ein Rückgang der Zahl der Besucher\*innen im Treff unverkennbar. Erfreulicherweise lässt sich aus dem Diagramm jedoch auch entnehmen, dass die Besuchszahlen im Vergleich zum Jahr 2021 im Jahr 2022 im Gesamten wieder leicht ansteigen. Ein „nur“ leichter Anstieg lässt sich möglicherweise dadurch erklären, dass die Corona-Pandemie

Tätigkeitsbericht 2022

einschneidende Veränderungen und Einschränkungen im Bereich des Sozialraums der Kinder und Jugendlichen mit sich brachte, sodass sie sich beispielsweise mehr zuhause oder Draußen aufhielten. Auch die zu Beginn des Jahres noch geltende 3G-Regel könnte ein Grund für einen nur langsamen Anstieg der Besuche sein.

Zudem ist gerade mit Blick auf die regelmäßigen Besuchenden zu vermerken, dass die Generation, die noch 2019 den Treff besuchte, mehrere sehr große Gruppen umfasste. Zwar hielten Einzelne und Kleingruppen daraus teils regelmäßig, teils sporadisch den Kontakt, jedoch sind nahezu alle inzwischen in neuen Lebensabschnitten angekommen und entsprechend seltener im Treff anzutreffen. Zeitgleich konnte während den Schließungen 2020 und 2021 keine neue größere Gruppe Anschluss an die Einrichtung finden. Unserer Einschätzung nach fehlte es hier an Kontinuität. Allerdings etablierten sich doch Einzelpersonen und Kleingruppen im Rahmen der Offenen Tür, die pädagogisch begleitet eine zuverlässige Stammklientel bilden.

Wie in den gesamten aufgeführten Jahren abzulesen ist, wird der Treff von mehr männlichen als weiblichen Jugendlichen besucht. Für die OKJA ist dies üblich. Genau beträgt der Anteil männlicher Kinder und Jugendlicher 71,81%, während der Prozentsatz der weiblichen Kinder und Jugendlichen, die den Treff besuchten, 28,19% beträgt.

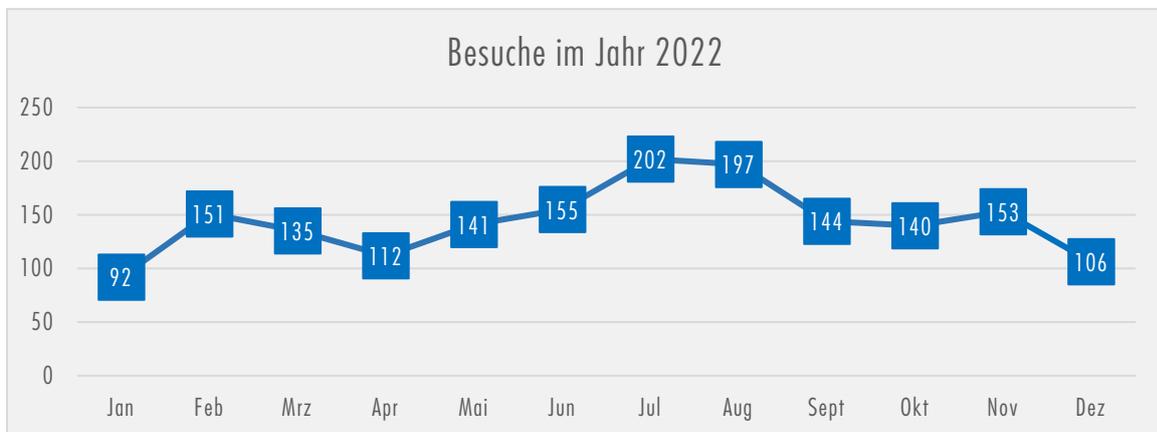


Abbildung 2 - Besuche 2022 pro Monat

Betrachtet man die Tabelle der Besuche im Jahr 2022 pro Monat, lässt sich erkennen, dass sich die Zahl der Besuche konstant zwischen knapp 100 bis 200 bewegt. Es lässt sich also sagen, dass sich die Werte im Vergleich zum Vorjahr 2021 wieder mehr einpendeln konnten, was auch daran liegt, dass es im Jahr 2022 kaum mehr zu Ausfällen des Personals oder der Öffnung des Jugendtreffs kam. Man kann deutlich erkennen, dass sich die Jugendarbeit langsam von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt und Kinder und Jugendliche die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wieder regelmäßig in Anspruch nehmen können.



Abbildung 3 - Vergleich Besuchszahlen in 2021 und 2022

In Abbildung 3 lässt sich verglichen mit dem Jahr 2021, in dem der Jugendtreff 1.425 Besuche verzeichnete, eine Zahl von insgesamt 1.692 Besuchen errechnen.

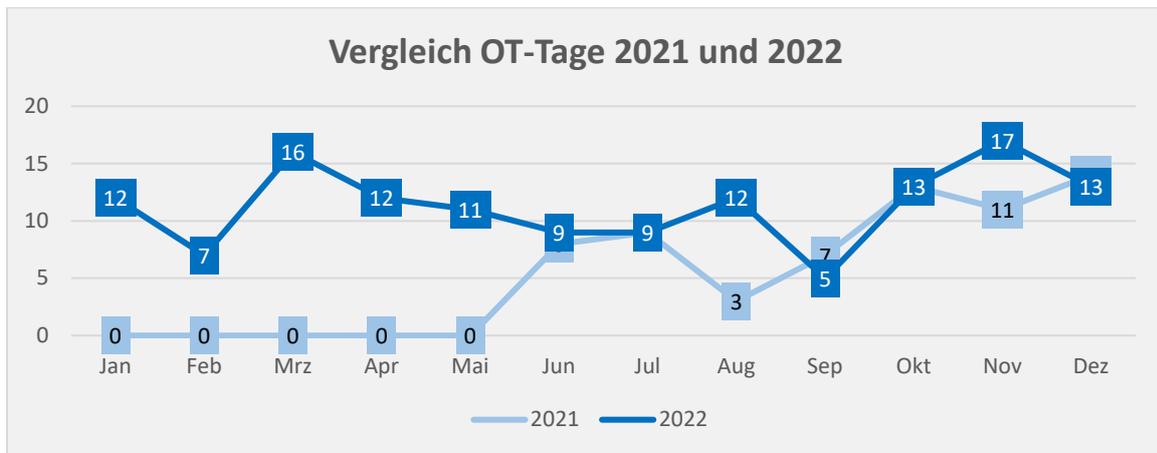


Abbildung 4 - Vergleich Offene-Tür-Tage 2021 und 2022

Vergleicht man die Tage, in denen 2022 die „Offene Tür“ angeboten werden konnte, mit den Tagen des Jahres 2021, lässt sich ein deutlicher Anstieg der Summe der OT-Tage erkennen. Durch die Corona-Pandemie war von Januar bis einschließlich Mai 2021 keine „Offene Tür“ möglich. Die Monate Februar und September 2022 zeigen besonders wenige OT-Tage auf, was für den Februar auf eine Schließung des Offenen Kinder- und Jugendtreffs durch Corona-Erkrankungen zurückzuführen ist, während die wenigen OT-Tage im September daher rühren, dass hier zum einen die Team-Tage und zum anderen das Segelprojekt der Friedensflotte Mirno More stattfanden. Zusätzlich gab es neben der klassischen „Offenen Tür“ die „Geschlossene Tür“ mehr dazu unter Punkt 2.2 .

## 2.1 Beratungsangebote

Besucher\*innen des Jugendtreff Freiraum haben die Möglichkeit, sowohl spontan während der regulären Treffzeiten, aus auch terminlich vereinbart außerhalb der Treffzeiten, Beratungsgespräche mit den Mitarbeitenden zu führen. Für das Jahr 2022 beläuft sich die aufgebrauchte Zeit für Beratungsgespräche auf 93 Stunden.

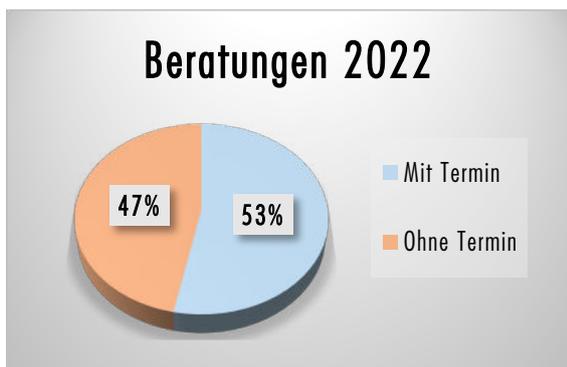


Abbildung 5 - Beratungen 2022 mit und ohne Termin

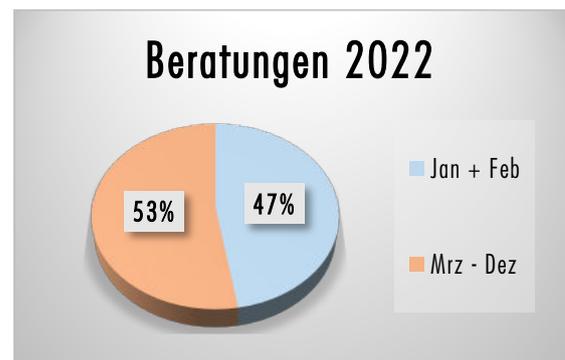


Abbildung 6 - prozentuale Monatsverteilung Beratungen

Aus Abbildung 5 lässt sich entnehmen, dass mit 53% der insgesamt 93 Stunden etwas mehr als die Hälfte der wahrgenommenen Beratungsgespräche im Jahr 2022 mit Termin stattfanden. Dass der Teil der Kinder und Jugendlichen, der Beratungsgespräche ohne vorher vereinbarte Termine wahrgenommen hat, bei 47 Prozent liegt, zeigt deutlich, dass es für die Kinder und Jugendlichen wichtig und hilfreich ist, besonders niedrigschwellige Angebote wahrnehmen zu können, bei denen Formalitäten wie Terminvereinbarungen nicht zwangsläufig eine Rolle spielen. Oft ergeben sich außerdem Themen für Beratungsgespräche erst aus alltäglichen Unterhaltungen heraus, da Kinder und

Jugendliche manche Themen an sich auch nur unterbewusst wahrnehmen, und diese dann erst in Gesprächen zum Vorschein treten.

In Abbildung 6 lässt sich erkennen, dass fast die Hälfte aller durchgeführten Beratungen in den ersten zwei Monaten des Jahres erfolgte. Zurückzuführen ist dies möglicherweise einerseits auf die lange Winterschließung, die vom 24.12.2021 bis zum 10.01.2022 erfolgte, und andererseits auf einen Corona-Fall im Februar, wegen dem der Treff vom 04.02.2022 bis zum 15.02.2022 nicht geöffnet werden konnte. Beide Schließungen erfolgten über einen Zeitraum von mehr als einer, beziehungsweise zwei Wochen. Es lässt sich vermuten, dass die Kinder und Jugendlichen besonders in dieser Zeit vermehrt spezielle Beratungsangebote aufsuchten, da sie in dieser Zeit nicht die Möglichkeit hatten, den regulären Treff zu besuchen. Deutlich wird hieraus, dass die Kinder und Jugendlichen die Bezugsarbeit, die während des Treffs geleistet wird, annehmen und auch bei Schließungen eine Möglichkeit suchen, ihre benötigten Gespräche und Beratungen einzufordern.

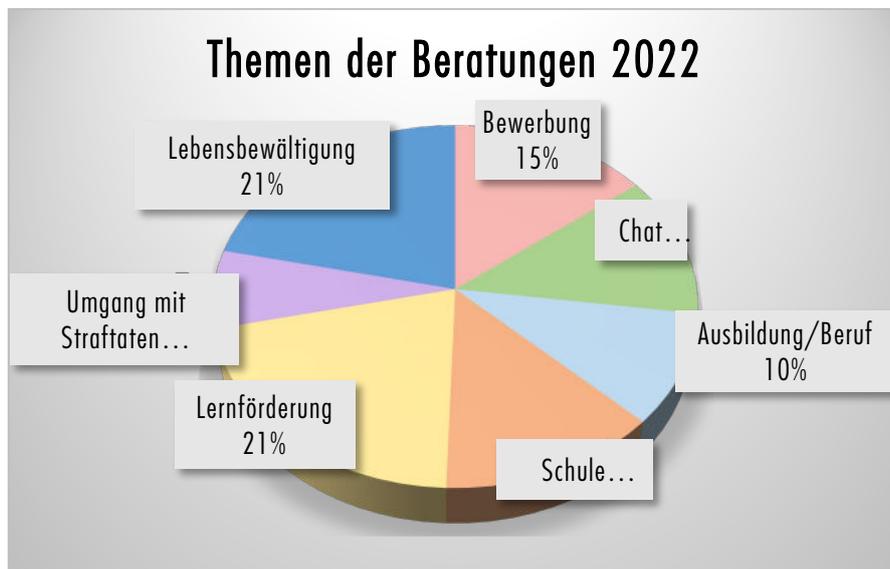


Abbildung 7 - Themen der Beratungen 2022

Aus Abbildung 7 wird ersichtlich, dass die Themen, die in Beratungsgesprächen behandelt wurden, sich recht ausgewogen verteilen. Mit jeweils 21 Prozent stehen die Themen „Lebensbewältigung“ und „Lernförderung“ jedoch an erster Stelle. Im Rahmen der Lernförderung wurden hier Gespräche bezüglich der Anmeldung und des Ablaufs geführt. Unter den Punkt Lebensbewältigung fallen Beratungen zum Umgang mit schwierigen Situationen im Elternhaus bis hin zu Unterstützung bei Personen, die Inobhut genommen werden wollen oder wurden. Dennoch können darunter auch „einfachere“ Themen behandelt werden, wie die erste Partnerschaft und langsame Ablösung vom Elternhaus.

## 2.2 Offener-Tür-Betrieb und „Geschlossene Tür“

Personell und finanziell kann leider nicht durchgängig sichergestellt werden, dass zwei qualifizierte Kräfte die klassische „Offene Tür“ betreuen. Für diese Tage entschlossen wir uns eine eingeschränkte Öffnung („Geschlossene Tür“ – GT) vorzunehmen, an der nur wenige Jugendliche zugleich unser Angebot wahrnehmen dürfen.

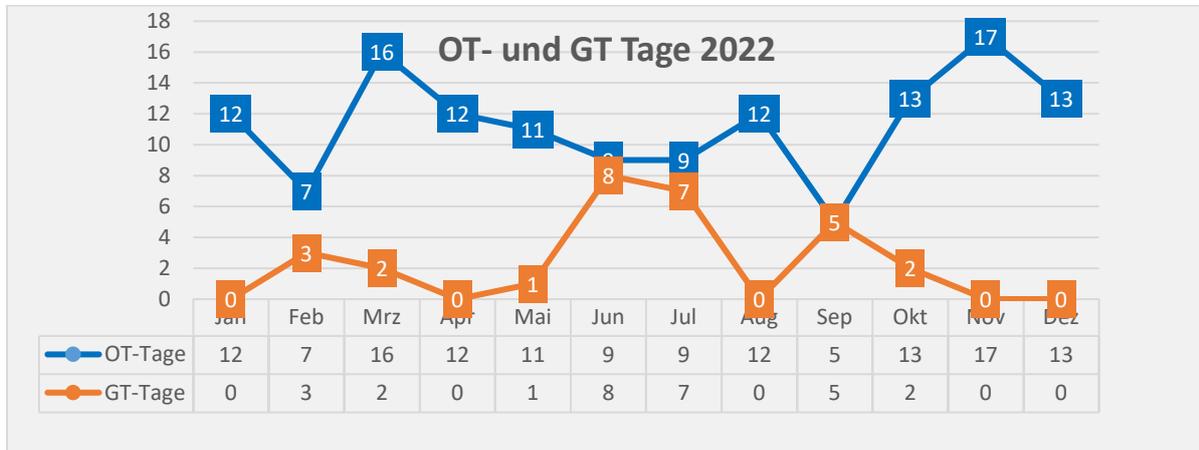
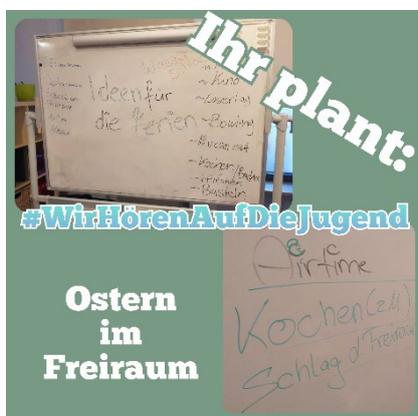


Abbildung 8 - OT- und GT Tage 2022

In Abbildung 8 werden die beiden Angebote „Offene Tür“ (OT) und „Geschlossene Tür“ (GT) im Jahr 2022 in Tagen gegenübergestellt. Es lässt sich erkennen, dass in diesem Jahr zwar in einigen Monaten weniger Angebote der „Offenen Tür“ stattfinden konnten, allerdings werden diese durch Angebote der „Geschlossenen Tür“ wieder ausgeglichen. Die beiden Angebote ergänzen sich und es wird deutlich, dass durch die Nutzung beider Angebotstypen die Tage, in denen die Einrichtung den Kindern und Jugendlichen 2022 zur Verfügung stand, in keinem Monat unter 10 Öffnungstage fallen.

Das pädagogische Handeln kann während der „Geschlossenen Tür“ nur eingeschränkt umgesetzt werden, da in diesem Fall nur eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung steht und so nicht wirklich die Möglichkeit gegeben ist, Einzelgespräche mit Jugendlichen zu führen und zeitlich die Gesamtgruppe zu beaufsichtigen. Trotzdem bietet die „Geschlossene Tür“ Jugendlichen sowohl im räumlichen als auch im personellen Sinne eine Konstante, die sie regelmäßig in Anspruch nehmen können.

## 2.3 #WirHörenAufDieJugend - Partizipationsprojekt



Im Jahr 2022 wurde unser Partizipationsprojekt #WirHörenAufDieJugend zum zweiten Mal mit einem Betrag von 2.000,- € genehmigt und bereitgestellt von der Stadtteilpatenschaft Galgenhof-Steinbühl mit den Rotariern Nürnberg-Kaiserburg. Wie schon im Jahr 2021 durfte dieser Betrag abzüglich der Honorarkosten für Hilfskräfte bei Projekten von den Jugendlichen selbst verplant werden.

So war es uns möglich, regelmäßig Vorschläge für geplante Aktionen von den Jugendlichen einzuholen, ihnen jedoch auch Vorschläge von unserer

Seite zu unterbreiten, die positiv angenommen wurden. Bei der Partizipation griffen wir bewusst auf verschiedene Methoden zurück: direkte Ansprache und Nachfrage bei Einzelnen oder Kleingruppen, Führen von Ideen- und



## Tätigkeitsbericht 2022

Abstimmungsliste über mehrere Tage und gemeinsame kurze Treffen mit allen Interessierten. So ermöglichten wir Kindern und Jugendlichen verschiedene Zugänge, auch z.B. wenn diese nicht gerne in größeren Runden mitdiskutieren.

Das ganze Jahr über ergaben sich so folgende Aktionen und Neuanschaffungen für den Treff:



- Kicker-Turnier (siehe Bild links)
- Ausflug in die Trampolinhalle Airtime Nürnberg
- Anschaffung neuer Stühle
- Kulturküche / Kochaktionen im Abstand von zwei Wochen mit passendem Länder-Quiz zu den jeweiligen Herkunftsländern der Gerichte
- Schlag den Freiraum (Wettbewerbtag aller Teilnehmenden im Stile von „Schlag den Star“)
- Grill den Freiraum (Kochduell zweier Gruppen im Stile von „Grill den Henssler“)
- Game Challenge in den Herbstferien (Wettbewerb in verschiedenen Spielen über mehrere Tage)
- Ausflug zur Bowlinghalle Blu Bowl Nürnberg (siehe Bild oben)
- Anschaffung neuer Spiele für den Treff (siehe Bild links)

Die Angebote und Ausflüge wurden von den Jugendlichen zahlreich wahrgenommen und auch verschiedene Gruppen, die an sich eher weniger miteinander zu tun hatten, näherten sich an, was die Gruppendynamik im Treff positiv beeinflusste.

Für die Neuanschaffung der Stühle wurden seitens der Stadtteilpatenschaft sogar ein weiterer Zuschlag ermöglicht, sodass schlussendlich ein Betrag von insgesamt 2.555,- € statt 2.000,- € zur Verfügung stand.

### 2.4 Nürnberger Corporate-Volunteering-Tag IN AKTION 2022

Im Rahmen des Corporate-Volunteering-Tags wurden von freiwilligen Arbeitnehmer\*innen von EMS Experts Managed Services GmbH, statt dem eigenen betrieblichen Alltag zu folgen, für einen Tag im Kinder- und Jugendtreff verschiedene Renovierungsarbeiten vorgenommen.

So wurde ein Werkzeugschrank im Treff zusätzlich zu einer Sitzbank umgebaut, es wurde eine Schutzplatte an einer der Wände angebracht und eine Vielzahl der Wände wurden neu gestrichen.

Die aufgebrauchten Kosten dafür trug dankenswerter Weise das Unternehmen für uns.



## 2.5 Lernförderung

Insgesamt waren im Jahr 2022 über die Lernförderung 6 Dozierende tätig, die zusammen insgesamt 10 Schüler\*innen erreichten. Im Jahr 2021 waren insgesamt 5 Dozierende für 11 Schüler\*innen über die Lernförderung zuständig.

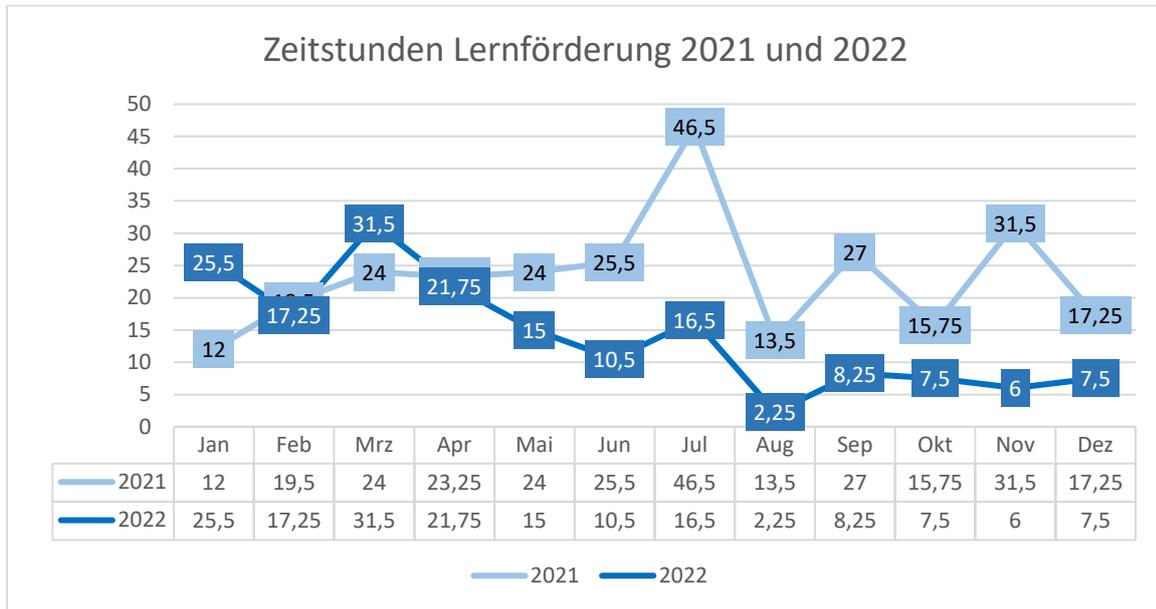


Abbildung 9 - Vergleich Zeitstunden 2021 und 2022

Leider lässt sich im Vergleich zu den Vorjahren ein Rückgang der wahrgenommenen Zeitstunden im Rahmen der Lernförderung erkennen. So beliefen sich die durchschnittlichen Zeitstunden pro Monat im Jahr 2021 auf 23,3, während sich im Jahr 2022 durchschnittlich nur 14 Zeitstunden erfassen ließen.

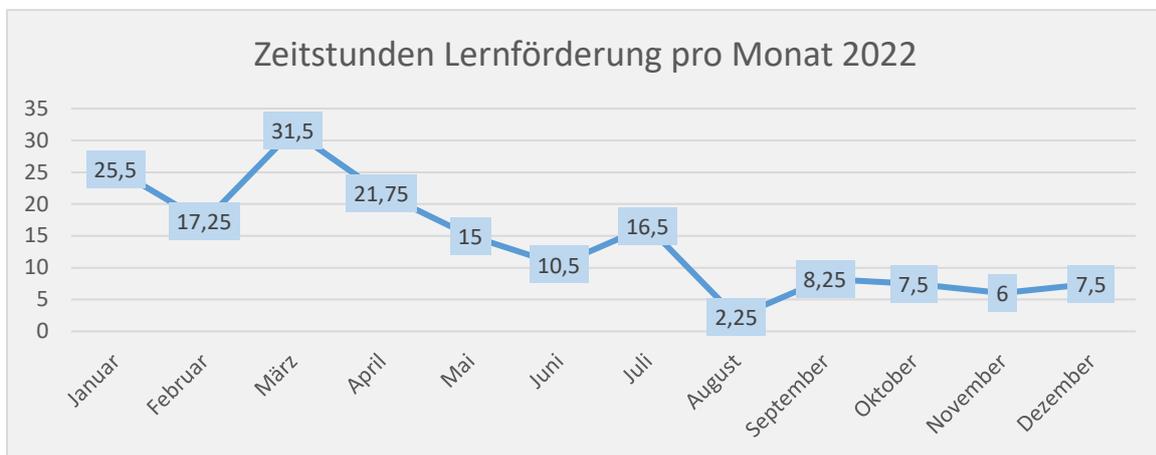


Abbildung 10 - Zeitstunden Lernförderung 2022 pro Monat

Es lässt sich aus Abbildung 11 entnehmen, dass der Wert der Zeitstunden pro Monat ab August 2022, also zu Beginn der Sommerferien für Schüler\*innen, unter den Wert 10 fällt und bis zum Ende des Jahres den Wert 10 auch nicht mehr erreicht. Anzunehmen ist, dass viele Schüler\*innen in dieser Zeit keine Nachhilfe in Anspruch nahmen, weil es während der schulfreien Zeit nicht nötig erschien. Zudem endete mit dem Schuljahr auch die Tätigkeit von insgesamt drei sehr engagierten Lernförderdozierenden, da diese ihre Ausbildung abschlossen und während dem nun begonnen beruflichen Werdegang keine Kapazität für die Tätigkeit in unserer Einrichtung mehr besitzen. Erste Nachfolgende Personen haben wir glücklicherweise inzwischen gefunden, aber auch hier wird deutlich, dass schon

## Tätigkeitsbericht 2022

jetzt die Kapazität der Dozierenden für Lernförderung im Jahresvergleich aufgrund von Arbeit, Studium oder weiterer Ehrenämter wohl eher abnimmt.

### 2.6 Ferienprogramm

Auch dieses Jahr fand in Kooperation mit der Stadt Nürnberg Ferienprogramm während der Sommerferien statt.

Mit dem Personal des Jugendtreffs selbst wurde vom 03. – 05.08.2022 die Ferienaktion „Mission Undercover – Specialagent Academy“ angeboten. Für jedes Kind fiel eine Teilnahmegebühr von 30 € an, in der für alle drei Tage ein warmes Mittagessen mit eingerechnet war. Über die Anmeldung über das Ferienportal der Stadt Nürnberg konnte hier z.B. mit dem Nürnberg-Pass weiter Geld gespart werden.



Insgesamt nahmen 20 Kinder am Angebot teil, wobei sich die Zahl der Teilnehmenden über die drei Tage unter anderem aufgrund von Krankheit leicht verringerte. Verbesserungsvorschläge wurden von den Kindern erfragt und werden bei zukünftigen Aktionsplanungen bedacht.

Organisiert über das KJW liefen fünf Tagesausflüge, die überwiegend von Jugendleiter:innen betreut wurden:

- Lamatrekking (15 Teilnehmende)
- Die Jagd nach Mister X (22 Teilnehmende)
- Ausflug ins Freizeitland Geiselwind (18 Teilnehmende)
- Ausflug zum Holzhobelhof (19 Teilnehmende)
- Ausflug zum Schwimmbad und Kletterparcours Betzenstein (18 Teilnehmende)

### 2.7 Juleica-Ausbildung



Die Juleica-Ausbildung fand in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken vom 06. – 08.05. und 01. – 03.07.2022 auf der Burg Hoheneck statt. Leider war das erste Seminar mit kurzfristigen Absagen seitens Teilnehmender aufgrund verschiedener privater Beweggründe (familiäre Probleme, Überlastung, Krankheit) verbunden. Dennoch konnte nach einem Seminar mit nur 12 Teilnehmenden im Juli mit insgesamt 30 Personen beim zweiten Seminar wieder ein sehr solides Team etabliert werden.

Dennoch wurde bei den Beteiligten deutlich, dass weitere ehrenamtliche Engagements, private Lebensplanung, Ausbildung und Berufliche Einbindung sich zunehmend schwieriger mit dem langfristigen Engagement für die Jugendwerke verbinden lässt. Die Beobachtung führt sich 2023 inzwischen fort. Es bedeutet somit auf lange Sicht, dass hier etwas geändert werden muss.

## 2.8 Friedensflotte Mirno More

Nachdem die Friedensflotte Mirno More in Kroatien aufgrund der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 nicht stattfinden konnte, nahm der Jugendtreff Freiraum im Jahr 2022 zum neunten Mal wieder an dem Segelprojekt teil. Vom 16. bis zum 25. September waren insgesamt 4 Schiffe bei der Friedensflotte über Mirno More Nürnberg e.V. mit dabei:



- Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule mit Jugendtreff Freiraum
- Heilpädagogische Tagesstätte der Lebenshilfe in der Merianstraße in Nürnberg
- Grünes Haus der AWO in Schwabach
- Kooperationsprojekt der AWO mit dem Kosovo



Obwohl der Aufwand für die Segelfreizeit sehr hoch war, erklärt sich die Einrichtungsleitung des Jugendtreff Freiraum dazu bereit, auch im Jahr 2023 wieder mit an Bord zu gehen. Gründe hierfür sind unter anderem die politische Außenwirkung, die mit der Segelaktion erreicht wird, der förderliche Kontakt zur Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule und weiteren Einrichtungen, sowie der pädagogische Mehrwert für die Jugendlichen, die an der Friedensflotte teilnehmen können.

Beim Wiedersehenstreffen am 26.10.2022 wurde deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern sehr dankbar waren für die Erfahrungen, die sie durch das Angebot sammeln konnten. Es herrschte eine angenehme Stimmung und sogar ein Wiedersehen mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Kosovo war durch ein gemeinsames Videotelefonat möglich.

## 2.9 Kulturküche

Begonnen über das Projekt #WirHörenAufDieJugend etablierte sich im Laufe der Zeit die relativ feste Gruppe „Kulturküche“ bei der ca. jeden zweiten Freitag ein kulinarischer Ausflug in verschiedene Länder stattfand. Dank des Kulturzuschusses über den Kreisjugendring bzw. die Stadt Nürnberg konnte hier ein Grundbedarf der Küchenausstattung angeschafft bzw. in die Jahre gekommenes Equipment ersetzt werden (Pfannen, Messer, Geschirr, Besteck, ...).



Zusätzlich konnte mitsamt unserer Jugendleiter:innen und dem Fördertopf „Juleica – einfach machen!“ ein Großteil der verwendeten Zutaten bezahlt werden.



Neben dem Kochen wurde auch seitens der Jugendlichen zunehmend mehr Wert darauf gelegt Informationen zum „bereisten“ Land zu erfahren. Hier hat es sich etabliert, dass das pädagogische Team ein Quiz vorbereitet hatte, bei dem das eigene Wissen und/oder Einschätzungsfähigkeit unter Beweis gestellt werden konnte.

## 2.10 Spieleabende

Neben der Kulturküche etablierte sich 2022 nach den Sommerferien und den erfolgten Tagesausflügen bei den beteiligten Jugendleiter:innen ein monatlicher Spieleabend für die Ehrenamtlichen und möglichen Interessierte.

Begleitet wird dieser auch weiterhin jeweils eingangs vom Personal des Offenen Kinder- und Jugendtreffs.

Innerhalb dieser offen gehaltenen Abende entsteht zunehmend ein Zusammengehörigkeitsgefühl der beteiligten Engagierten, die dann wiederum aktiver in der verbandlichen Arbeit agieren. Zusätzlich findet hier ein wichtiger Austausch für alle statt, um z.B. neue Spiele für die Pädagogik selbst zu erlernen oder sich auch fernab der Spiele über Aktivitäten und pädagogisches Handeln auszutauschen.

Teil dieser Runden waren zwischen 8 und 12 Personen. Hier trafen verschiedenste Personengruppen zusammen: Praktikant:innen der Einrichtungen, Jugendleiter:innen, Lernförder-Dozierende, Vereins-Vorstände, einzelne Hauptamtliche der Einrichtungen und KJW-Interessierte.

Auch 2023 läuft dies weiter und soll dazu beitragen, dass der Verband sowie der Pool an engagierten Personen für diesen und somit auch die Einrichtungen wächst.

## 3 Kooperation und Vernetzung

### 3.1 Zusammenarbeit mit Gliederungen des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt

Verbandsintern wurde 2022 weiterhin insbesondere bei der Ausbildung von Jugendleiter:innen mit anderen Gliederungen des Jugendwerks zusammengearbeitet. So fand die Juleica-Ausbildung wieder in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. statt.

Im vergangenen Jahr stand das Bezirksjugendwerk unserem Verband vor allem während der Neustrukturierung nach dem Ausscheiden der langjährigen Geschäftsführung bei. Ohne diese Hilfe wäre das Kreisjugendwerk nicht an dem Punkt wie es nun mittlerweile angekommen ist.

Ende 2022 fand auch ein erstes Austauschtreffen mit den Kreisjugendwerken Fürth-Stadt und Fürth-Land statt, um eventuelle Synergien zu finden.

Mit weiteren Gliederungen z.B. Landesjugendwerk Bayern und Bundesjugendwerk findet eher sporadisch ein Austausch statt.

### 3.2 Benachbarte Einrichtungen (Jugendtreffs, soziale Angebote)

Die Zusammenarbeit mit benachbarten Einrichtungen der Jugendhilfe im Stadtteil bestand auch 2022. Kontakt und Austausch besteht zu den Kolleg:innen des Jugendtreffs Annapark als auch dem Jugendtreff Schloßacker, weil einzelne Besuchende die verschiedenen Einrichtungen nutzen und vor allem bei den Streetwork-Einsätzen der Kolleg:innen regelmäßige Besuche an unseren Fenstern zu Updates der Lage auf der Straße aber auch in den Treffs führten.

Im Rahmen des Nutzenden-Treffen im Südstadtforum wurde auch regelmäßig zu direkt angebundenen weiteren sozialen Anlaufstellen der Kontakt und Austausch aufrechterhalten.

### 3.3 Stadtteilarbeitskreis Galgenhof/Steinbühl

Die Mitarbeitenden nahmen regelmäßig am Stadtteilarbeitskreis Galgenhof/Steinbühl (STARK) teil, um die Vernetzung im Quartier zu fördern. Das Team des Jugendtreffs Freiraum freut sich außerdem über die Förderungen der

## Tätigkeitsbericht 2022

---

Stadtteilpaten Rotary Club Nürnberg-Kaiserburg, die 2022 uns mit der Finanzierung von #WirHörenAufDieJugend (siehe 2.3) kräftig unterstützten.

Darüber hinaus beteiligten wir uns beim Arbeitskreis Jugend im Stadtteil und tauschten uns hier mit einigen anderen Beteiligten der örtlichen Arbeit mit Jugendlichen aus und konnten gegenseitige Synergie-Effekte nutzen.

Insgesamt schätzen wir hier sehr die engagierte und professionelle Hilfe von den beiden Stadtteilkordinatorinnen im Jahr 2022 Jennifer Kalek und Dunja Garski. Beide lassen die teils „stiefmütterlich“ behandelten Bedarfe der Jugend im Stadtteil nicht außer Acht und schaffen für uns gute Möglichkeiten zum Austausch und dem gemeinsamen „Kampf“ für unsere Klientel.

### **3.4 Kreisjugendring Nürnberg-Stadt**

Als Jugendverband ist das KJW Nürnberg auch im Kreisjugendring (KJR) Mitglied. Dort engagiert sich der Verband sehr stark. Die (inzwischen ehemalige) Geschäftsführerin des KJWs, Jessica Marcus, ist ehrenamtliche Vorsitzende des Kreisjugendrings Nürnberg. Dies und auch der Kontakt des hauptamtlichen Teams des Offenen Kinder- und Jugendtreffs zum KJR trägt zu einem guten Austausch bei.

Innerhalb des KJR findet ein Austausch und Vernetzung mit Initiativen und anderen Jugendverbänden statt. Um die Attraktivität eines Engagements für junge Ehrenamtliche zu erhöhen, engagierte sich die Leitung des Freiraums in der Kommission Juleica des KJR Nürnberg-Stadt.

Über unsere Initiative konnte im Rahmen der Frühjahres-Vollversammlung beschlossen werden, dass sich im Rahmen des Kreisjugendringes dafür eingesetzt wird, dass langfristig eine Besserung der Bezuschussungslage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit der angesiedelten verbandlichen Träger angegangen wird. Hier liegt für uns die größte Hoffnung, um auf Dauer auf einer stabilen finanziellen Basis agieren zu können.

### **3.5 Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.**

Im Projekt Friedensflotte Mirno More besteht neben dem schon erwähnten Kontakt zur Schule eine enge Kooperation mit Mirno More Nürnberg e.V. und dem AWO Kreisverband Nürnberg e.V., denen die Projektverantwortung obliegt.

Generell findet mit dem Kreisverband als auch dem Bezirksverband eine gelungene Zusammenarbeit in Form geteilter Personalverwaltung statt.

Zusätzlich befand sich die Geschäftsführung, als auch der ehrenamtliche Vorstand des KJWs, kontinuierlich im Kontakt zum Kreisverband. So ist ein Vorstandsmitglied des KJWs ständiges Mitglied des AWO-Präsidiums.

### **3.6 Sonstiges**

Im Rahmen des Ferienprogrammes erfolgte federführend über die Leitung des Freiraums und einer Vorständin des Kreisjugendwerkes eine Kooperation und Detailabsprachen.

Die Kontakte zu den Hochschulen und Fachakademien im Rahmen der Anleitung der Praktikant:innen wurden auch 2022 gepflegt.

## 4 Resümee

Die Folgen der Pandemie mitsamt den Einschränkungen, kombiniert mit der allgemeinen Fluktuation bei der Klientel und pädagogischen Kräften (z.B. Lernförder-Dozierende) hinterlässt deutliche Spuren.

Gleichzeitig war im Team zwischenzeitlich auch deutlich spürbar, dass die personelle Kapazität mit der Vielzahl an Arbeitsbereichen stark strapaziert wurde. Erschwert wird dies dadurch, dass gerade in allen Bereichen zeitgleich wieder eine Routine für Personal, Jugend und Kooperationspartner:innen etabliert werden muss. Dies zehrt massiv an den Energien.

Dazu kommt die Belastung, dass das Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg e.V. nicht weiterhin finanzielle Lücken in den Haushalten der Einrichtungen tragen kann und somit in der pädagogischen Arbeit jede Aktion und jede Anschaffung gut überlegt werden muss oder im besten Fall über Projektgelder gedeckt wird.

Hoffnung bildet dennoch die leicht gestiegene Besuchszahl und die grundsätzlich stabilere Ausgangslage als während der Pandemie. Zudem lassen auch die Spieleabend sowie allgemein das hohe Engagement einzelner (z.B. im Vorstand des Kreisjugendwerks oder im Bezirksjugendwerk) hoffen, dass vielleicht 2022 der Startschuss in bessere Zeiten gefallen ist.

Über diesen Bericht und den Offenen Kinder- und Jugendtreff Freiraum hinaus wurde 2022 zusätzlich deutlich, dass im Trägerverein wichtige Entwicklungen anstanden und hier erheblich Energie aufgewandt werden musste. Auf Dauer bleibt hier zu hoffen, dass die Situation festere Strukturen bereithält. Dadurch würde auch eine gefestigte pädagogische Arbeit resultieren.

Im direkten Austausch mit Jugendlichen und Kolleg:innen, die z.B. Klientel-Überschneidungen mit unserer Einrichtung besitzen, wird allerdings sehr deutlich wie wichtig unsere Bildungsarbeit als Ergänzung zu Familie und Schule ist. Gerade wenn bei Jugendlichen Schule und Familie Bedarfe nicht auffangen können oder schlicht weg nicht erkennen, gewinnt die Offene Kinder- und Jugendarbeit an Bedeutung.

Diese Rückmeldung erhalten wir glücklicherweise zunehmend von inzwischen erwachsenen, ehemaligen Besuchenden. Für sie war und ist auch heute vereinzelt noch die Einrichtung ein wichtiger Anlaufpunkt und beeinflusste ihren Werdegang nachhaltig. Für weitere dieser Lebenswege möchten wir als Verband und Einrichtung kämpfen.

## 5 Perspektiven

Der Kinder- und Jugendtreff Freiraum steht 2023 vor der Herausforderung den verlorenen Kontakt zur Klientel wiederaufzubauen. Dazu wird es nötig sein, personell und zeitlich eine Konstante bieten zu können.

Der Trägerverein wiederum steht vor der Herausforderung die Umstrukturierung innerhalb des Kreisjugendwerks abzuschließen und somit wieder eine feste Basis zu schaffen.

Beides braucht allerdings personelle und somit schlussendlich finanzielle Ressourcen, welche in der Verbandsarbeit bzw. der Offenen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger ein schwieriges Thema darstellen.

Dazu bleibt noch das Zitat aus dem Tätigkeitsbericht von 2019:

*„Die größte Herausforderung für den Offenen Kinder- und Jugendtreff wird sein, die Finanzierungslage für eine beständige Zukunft zu sichern. Außerdem müsste wie schon*

*erwähnt personell und im Idealfall auch räumlich aufgestockt werden. Nur so ließe sich eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Pädagogik im Stadtteil aufrechterhalten. Wie aktuell stattfindend kann die dauerhafte Finanzierung mit einem Großteil an Eigenmitteln des KJWs nicht dauerhaft getragen werden. Hier wäre es dringend nötig, seitens der Stadt Nürnberg, den Handlungsbedarf zu erkennen und unsere Einrichtung künftig noch gezielter zu unterstützen.“*

Leider fand keine gravierende Änderung dieser Ausgangslage statt. (Personal-)Kosten steigen, so auch annähernd die Zuschussung bisher. Doch zeitgleich wächst regelmäßig die auszugleichende (Finanz-)Lücke mit.

Unsere Hoffnung bleibt vielleicht am Ende auf den Schultern von einzelnen Engagierten im näheren Umfeld, der Jugend wohlgesonnenen Entscheidungsträger:innen in Verwaltungen und schließlich politische Entscheidungen im Sinne für unsere kommende Generation(en).

Ob vielleicht 2022 erste Grundsteine mit dem KJR-Beschluss, den begonnenen Spieleabenden und Gesprächen z.B. mit Bezirksjugendwerk und Arbeiterwohlfahrt gelegt wurden, wird sich in der Zukunft zeigen.

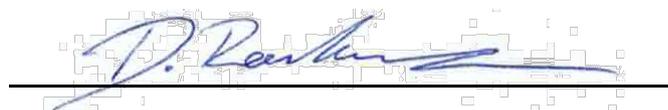
Zeitgleich zeichnet sich ab, dass das hauptamtliche Team mitsamt der Vorstandschaft und dem erweiterten Engagiertenkreis (z.B. über die Spieleabende) näher zusammenwächst und auch so die gesamte Arbeitsatmosphäre trotz der anstehenden Herausforderungen positiv beeinflusst.

Diese Atmosphäre führt sich in der pädagogischen Arbeit am Klientel weiter und wird unterstützt davon, dass aktuell aufgrund der niedrigeren Besuchszahlen qualitativ hochwertigere pädagogische Arbeit mit den Kleingruppen erbracht werden kann.

Dies schätzen auch Jugendliche z.B. durch direkte Mitteilungen wie:

*Ich komme viel lieber zu euch, weil Ihr nehmt euch auch mal die Zeit mit mir zu reden. Euch kann ich auch viel mehr erzählen als meinen Eltern. Ist einfach anders mit euch.  
Ihr seid viel entspannter.*

*Ey echt nochmal danke, dass ihr mir mit der Bewerbung da so geholfen habt – war echt anstrengend, aber jetzt taugt mir die Ausbildung richtig.*



Daniel Rosenkranz, Sozialpädagoge (B.A. FH)  
Leitung Offener Kinder- und Jugendtreff Freiraum/Juleica-Ausbildung

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Besuchszahlen aller Angebote - Jahresvergleich.....	5
Abbildung 2 - Besuche 2022 pro Monat.....	6
Abbildung 3 - Vergleich Besuchszahlen in 2021 und 2022.....	6
Abbildung 4 - Vergleich Offene-Tür-Tage 2021 und 2022.....	7
Abbildung 5 - Beratungen 2022 mit und ohne Termin.....	7
Abbildung 6 - prozentuale Monatsverteilung Beratungen.....	7
Abbildung 7 - Themen der Beratungen 2022.....	8
Abbildung 8 - OT- und GT Tage 2022.....	9
Abbildung 9 - Vergleich Zeitstunden 2021 und 2022.....	11
Abbildung 10 - Zeitstunden Lernförderung 2022 pro Monat.....	11